

# Z'MOANIGA



RECHNUNGSABSCHLUSS 2022 | RÄUMLICHER ENTWICKLUNGSPLAN |  
SENIORENAUSFLUG | OJA IN NEUEN RÄUMEN | ZWERGENGARTEN |  
KINDERGARTEN | VERSTÄRKUNG FÜR DEN KPV | NATUR UM UNS | TAG DER  
OFFENEN TÜR VOLKSSCHULE MEININGEN | SPIELEFEST VOLKSSCHULE |  
PORTRÄT DOROTHEA NUSSBAUM | PORTRÄT MAGDALENA KÜHNE | AUS  
DER BIBLIOTHEK | BERICHT DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR | BERICHTE VON  
UNSEREN ERFOLGREICHEN VEREINEN | GLÜCKWÜNSCHE U.V.M.



## Geschätzte Meiningerinnen, geschätzte Meininger!



Der 6. Mai war für unsere Gemeinde wirklich ein Freudentag. Mit einem Tag der offenen Tür feierten wir die offizielle Eröffnung unserer neuen Volksschule. Die Schülerinnen und Schüler eröffneten die Feier mit einem eigenen Lied für ihre neue Schule. Gemeinsam mit den Lehrpersonen wurde nicht nur das Lied einstudiert, sondern unter dem Motto "Eine runde Sache" auch die gesamte Schule und die Klassenräume dekorativ und kunstvoll gestaltet. In meiner Rede habe ich darauf hingewiesen, dass Schulen heutzutage immer mehr zum Lern- und Lebensraum werden. Vor diesem Hintergrund hat die Gemeinde Meiningen mit der Sanierung des Bestandes und dem Neubau Rahmenbedingungen für eine moderne und zukunftsorientierte Schule geschaffen. Vor allem der Neubau entspricht den pädagogischen und räumlichen Anforderungen der Gegenwart und der Zukunft. Es freut mich ganz besonders, dass so viele Meiningerinnen und Meininger den Tag der offenen Tür genutzt haben, um die Schule zu besichtigen und die tollen Aufführungen unserer Kinder zu bestaunen. Herzlichen Dank den Schülerinnen und Schülern und auch den Lehrpersonen für ihren Einsatz und die schöne Gestaltung der Feier. Bedanken möchte ich mich auch bei der Jungmusik Rankweil-Meiningen und unserem Musikverein Harmonie Meiningen für die musikalische Umrahmung sowie bei der Funkenzunft Meiningen und dem Elternforum für das reichliche kulinarische Angebot.

Auch die Jugendlichen hatten Grund zum Feiern, denn am 19. Mai wurde der neue Treffpunkt, das „Point“, beim Feuerwehrhaus offiziell eröffnet. Es freut mich sehr, dass mit dem neuen Jugendraum das Umziehen nach drei Jahren ein Ende gefunden hat und die Mädchen und Burschen nun eine fixe Bleibe gefunden haben. Der Standort ist ideal, er befindet sich mitten im Ort und ist daher auch gut erreichbar. Ich möchte mich bei den Jugendlichen für ihre Geduld und bei den Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeitern sowie bei der KOJE für ihre ausgezeichnete Arbeit und die stets gute und konstruktive Zusammenarbeit recht herzlich bedanken.



„Rauswurfritual“ im Kindergarten, aber willkommen in der Volksschule.



Direktorin Hermine Hebenstreit begrüßt die künftigen Erstklässler:innen. | Fotos: Kindergarten

Der Räumliche Entwicklungsplan (REP) der Gemeinde Meiningen wird derzeit überarbeitet. Seit dem Herbst 2022 wurden in mehreren Sitzungen und unter reger Beteiligung der Bevölkerung Ideen gesammelt und Perspektiven diskutiert. Unter Begleitung des Planungsbüros Falch aus Landeck werden dann Ziele und Maßnahmen zur räumlichen Entwicklung der Gemeinde Meiningen für die nächsten zehn Jahre formuliert. Vorher wird der Bevölkerung nochmals die Möglichkeit gegeben, im Rahmen von Sprechtagen konkrete Anfragen und Anregungen abzugeben. Die genauen Termine werden noch bekanntgegeben.

Wie sie vielleicht schon bemerkt haben, wurde das Haus der ehemaligen Bäckerei Kühne mittlerweile abgerissen. Auf diesem Grundstück wird von der Wohnbauselbsthilfe Vorarlberg (WSH) ein gemeinnütziger Wohnungsbau errichtet. Das Wohnungsangebot umfasst Zwei- bis Vier-Zimmerwohnungen in einer Größe von rund 40 bis 90 Quadratmetern, die mit Loggien ausgestattet sind. Im Erdgeschoss des Wohngebäudes findet zudem die neue Arztpraxis für unsere Gemeinde ihren Platz. Wir freuen uns über das gemeinsame Projekt mit der WSH und vor allem darüber, modernen und leistbaren Wohnraum anbieten zu können. Die Vergabe der Wohnungen erfolgt über die Gemeinde Meiningen.

Ich freue mich, dass die gesetzmäßige Darstellung der Gebarungsvorgänge des Rechnungsabschlusses 2022 in der 16. Sitzung der Gemeindevertretung einstimmig bestätigt wurde und dieser der Bevölkerung schon im Juli präsentiert werden kann. Einen kurzen Bericht dazu finden Sie auf der folgenden Seite.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine schöne Sommerzeit und einen erholsamen Urlaub.

Herzlichst, Ihr Bürgermeister



Dorffest des Musikvereins Harmonie Meiningen mit Traktorentreffen. | Fotos: V. Lenz / G. Güfel

## Rechnungsabschluss 2022 der Gemeinde Meiningen

Die Gemeindevertretung von Meiningen hat in der 16. Sitzung die gesetzmäßige Darstellung der Gebarungsvorgänge des Rechnungsabschlusses (RA) 2022 beschlossen. Der Rechnungsabschluss 2022 zeigt Erträge in der Höhe von 5.683.249,14 Euro und Aufwendungen in der Höhe von 5.696.145,20 Euro. Das Nettoergebnis (Geldfluss) der operativen Gebarung zeigt demnach ein Minus von 12.896,06 Euro.

Trotz schwieriger Wirtschaftslage und den damit verbundenen Herausforderungen konnte demnach 2022 fast ausgeglichen bilanziert werden. Die Zahlen zeigen, dass sich die Gemeinde Meiningen den laufenden Betrieb leisten kann, dennoch ist und bleibt die Lage herausfordernd. Zu den größten Posten im RA 2022 zählen die Kosten für Instandhaltungsarbeiten von Gebäuden und Straßen in der Höhe von rund 420.000 Euro, die Kanalsanierung um 260.000 Euro und die Fertigstellung der neuen Volksschule um 1,8 Millionen Euro. Neben Straßen- und Kanalsanierungsarbeiten hat die Gemeinde Meiningen in den letzten Jahren vor allem in die Verbesserung der Qualität der Bildungseinrichtungen investiert. Mit dem Darlehen zur Finanzierung der neuen Volksschule hat sich die Finanzlage der

Gemeinde Meiningen jedoch wesentlich verändert. Der Verschuldungsgrad ist als hoch zu bezeichnen und die frei verfügbaren Mittel liegen nur noch bei rund 80.000 Euro. Die Gesamtverschuldung der Gemeinde Meiningen liegt bei rund 6,7 Millionen Euro. Die Pro-Kopf-Verschuldung ist auf rund 2.760 Euro angewachsen.

Der Stand der liquiden Mittel zeigt am Ende des Rechnungsjahres 2022 einen Betrag von 2,8 Millionen Euro. Damit ist sowohl der Ankauf des neuen Tanklöschfahrzeuges der Feuerwehr als auch die Errichtung der neuen Arztpraxis gesichert. Weitere größere und kostenintensive Projekte sind aber in den nächsten Jahren nur schwer umsetzbar, vor allem genau zu kalkulieren und mit dem Amt der Vorarlberger Landesregierung abzustimmen.

**Voranschlag und Rechnungsabschluss.** Auf der Seite <https://www.offenerhaushalt.at> finden Sie die Rechnungsabschlüsse und Voranschläge vieler österreichischer Gemeinden. Unter <https://www.offenerhaushalt.at/gemeinde/meiningen> gelangen Sie direkt zu den Daten der Gemeinde Meiningen.

|   | Gruppe  | Erträge in Euro | Aufwendungen in Euro | Saldo in Euro |
|---|---|-----------------|----------------------|---------------|
| 0 | Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung   | 49.078          | 776.211              | -727.133      |
| 1 | Öffentliche Ordnung und Sicherheit            | 30.941          | 198.399              | -167.447      |
| 2 | Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft | 704.333         | 1.806.610            | -1.102.277    |
| 3 | Kunst, Kultur und Kultus                      | 1.064           | 111.087              | -110.023      |
| 4 | Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung        | 5.432           | 523.789              | -518.357      |
| 5 | Gesundheit                                    | 143.931         | 619.649              | -475.718      |
| 6 | Straßen- und Wasserbau, Verkehr               | 297.172         | 927.985              | -630.813      |
| 7 | Wirtschaftsförderung                          | 168             | 14.053               | -13.885       |
| 8 | Dienstleistungen                              | 510.703         | 510.054              | 649           |
| 9 | Finanzwirtschaft                              | 3.940.418       | 208.309              | 3.732.109     |
|   |   | 5.683.249       | 5.696.145            | -12.896       |



## Landschaftsreinigung

Ganz nach dem Motto „Saubere Umwelt braucht dich“, machten sich auch in diesem Jahr anlässlich der landesweiten Landschaftsreinigung am 25. März wieder zahlreiche Meiningenerinnen und Meiningener auf den Weg, um die Fluren von achtlos weggeworfenem Müll zu reinigen. Sowohl Privatpersonen als auch Vereine beteiligten sich an der Aktion. Nach der Anstrengung sorgte die Offene Jugendarbeit Meiningen für das leibliche Wohl.

Die dritten Klassen der Volksschule im Einsatz für ein sauberes Meiningen. | Fotos: Gemeinde

## Informationen zum REP

Derzeit überarbeitet die Gemeinde Meiningen den Räumlichen Entwicklungsplan (REP), das zentrale strategische Planungsinstrument der nächsten zehn Jahre für die räumliche Entwicklung der Gemeinde Meiningen. In den Arbeitsgruppen Wirtschaft/Infrastruktur/Tourismus, Umwelt/Landwirtschaft/Mobilität sowie Ortsbild/Siedlungsentwicklung/Soziales Leben haben seit dem Herbst des Vorjahres unter Begleitung des Raumplanungsbüros Falch/Landeck in drei Sitzungen Ideensammlungen und konstruktive Diskussionen stattgefunden. Gleichzeitig wurde im Rahmen der Bevölkerungsbeteiligung eine Onlineumfrage durchgeführt. Zudem fand am 23. März 2023 eine öffentliche Planungswerkstatt mit reger Bürger:innenbeteiligung statt. Hier wurden u. a. Grundlagen zu statistischen Daten bzw. Planungsinstrumenten und Ergebnisse aus der Umfrage präsentiert sowie Ideen und Anregungen konnten abgegeben werden.

Nächster Schritt wird die Zusammenführung der bisherigen Analysen und Grundlagen sein und eine diesbezügliche Abstimmung im REP-Ausschuss. Insbesondere sind dann Ziele und Maßnahmen zur räumlichen Entwicklung in der Gemeinde für den Planungshorizont der nächsten zehn Jahre unter Berücksichtigung der bisherigen Zielsetzungen der Gemeinde aus dem vergangenen Planungszeitraum (Räumliches Entwicklungskonzept, REK 2012) zu formulieren und diese sowohl textlich als auch mittels Plänen darzustellen. Im Wesentlichen wird der Räumliche Entwicklungsplan das Siedlungsgebiet definieren und Freiräume sichern.

Im laufenden Prozess wird der Bevölkerung nochmals die Möglichkeit gegeben, im Rahmen von Sprechtagen konkrete Anfragen und Anregungen abzugeben. Zu beachten ist dabei, dass der Räumliche Entwicklungsplan nicht die Summe von Einzelwünschen darstellen kann, sondern das Gesamtwohl der Gemeinde Vorrang hat.

## Seniorenflug 2023

Ziel des heurigen Seniorenfluges am 7. Juni war das Bauernhausmuseum in Wolfegg im Allgäu. Mit dem Bus ging es zunächst von Meiningen nach Wolfegg. Mit dabei war auch Pfarrer Noby, der mit geistlicher Unterstützung dafür sorgte, dass die Sonne den ganzen Tag schien. Nach der Ankunft in Wolfegg wurden die 36 Meininger Seniorinnen und Senioren in der Museumsgaststätte Fischerhaus mit einem köstlichen Mittagessen verwöhnt. Gestärkt nahmen sie anschließend an einer interessanten Führung teil, bei der sie einiges darüber erfuhren, wie die Leute früher lebten. Das Freilichtmuseum umfasst derzeit 28 Gebäude – historische Bauernhäuser und verschiedene Nebengebäude. Jedes Haus erzählt eine ganz besondere Geschichte. Nach der Führung ging es mit dem Bus nach Wangen, wo die Seniorinnen und Senioren bei Kaffee und Kuchen den tollen Tag ausklingen ließen. Nach einem Tag mit vielen Eindrücken brachte sie Busfahrer Karsten wieder wohlbehalten zurück nach Meiningen.



Interessierte Bürgerinnen und Bürger in Diskussion mit GR Eduard Keßler (re.).



Planungswerkstatt im März 2023. | Fotos: A. Muther

Ein herzliches Dankeschön geht an Bürgermeister Thomas Pinter und die Gemeinde für die finanzielle Unterstützung für diesen Ausflug!



Seniorenflug nach Wolfegg und Wangen. | Foto: A. Schwendinger

## Kastrationspflicht von Katzen, die ins Freie gehen können

### Wer ein Tier hält, übernimmt Verantwortung!

Bei der Haltung von männlichen und weiblichen Katzen besteht diese Verantwortung unter anderem in der durch das Tierschutzgesetz vorgeschriebenen Verpflichtung zu einer Fortpflanzungskontrolle. Sowohl männliche als auch weibliche Katzen, die ins Freie gehen können, müssen kastriert werden. Aber auch alle Katzen, die nur im Haus oder der Wohnung gehalten werden, sollten aus tierärztlicher Sicht kastriert werden. Ausgenommen sind Katzen, mit denen bewusst, verantwortlich und kontrolliert gezüchtet wird.

Wird diese Verpflichtung, die zum Wohle der Katzen ist, missachtet, droht ein Verwaltungsverfahren und eine empfindliche Geldstrafe. Weder das Verfahren noch die Strafe entbindet von der Verpflichtung seine Katze kastrieren zu lassen.

Mit der Kastration der männlichen und weiblichen Katzen wird einer unkontrollierten und auch unkontrollierbaren Vermehrung, sowie Krankheiten und schwerem Tierleid vorgebeugt. Besonders

verwilderte Hauskatzen oder zahme Streuerkatzen, die offensichtlich kein Zuhause haben, müssen kastriert werden, um weiteres Katzenelend (kranke, unversorgte Katzenjunge, Krankheiten etc.) zu verhindern.

In Vorarlberg wird aus diesem Grund seit vielen Jahren die Katzenkastrations-Aktion angeboten: In Zusammenarbeit des Landes Vorarlberg mit den praktischen Tierärzten Vorarlbergs werden verwilderte Hauskatzen oder zahme Streuerkatzen in der Tierarztpraxis gratis kastriert (Entfernung der Eierstöcke bzw. der Hoden). Dabei werden die Katzen in der Narkose gleichzeitig gegen Parasiten behandelt und am Ohr tätowiert.

Für finanziell schlecht gestellte Personen (z.B. Mindestpension, Sozialausweis) erfolgt die Operation in der Tierarztpraxis zum halben Preis.

Warten Sie nicht auf ein Behördenverfahren.

Schauen Sie nicht weg, wenn Sie herrenlose Katzen sehen!



Foto: pixabay

### Rat und Hilfe geben Ihnen unter anderem:

- die Tierschutzvereine Vorarlbergs
- das Tierschutzheim des Vorarlberger Tierschutzverbandes in Dornbirn
- jede Tierarztpraxis in Vorarlberg
- die Amtstierärzte der Bezirkshauptmannschaften Vorarlbergs
- die Veterinärabteilung im Amt der Vorarlberger Landesregierung
- der Tierschutzombudsmann für Vorarlberg

## Volksschulkinder auf Besuch im Gemeindeamt



Im Juni besuchten die Kinder der dritten Klassen der Volksschule Meiningen das Gemeindeamt. Bürgermeister Thomas Pinter gab den kleinen Meiningener Bürgerinnen und Bürgern einen Einblick in seine vielfältigen Aufgaben. Neugierig und interessiert stellten die Kinder Fragen zur Gemeinde, die der Bürgermeister ausführlich beantwortete. Außerdem erfuhren die Kinder einiges über die verschiedenen Abteilungen im Gemeindeamt, wie beispielsweise das Bauamt, den Bürgerservice oder die Buchhaltung. Besonders begehrt war der Bürgermeistersessel, auf den sich natürlich jedes Kind setzen durfte. Zum Abschluss gab es im Gemeindeamt für die Kinder noch eine feine Jause.

Schülerinnen und Schüler der Volksschule  
besuchen das Gemeindeamt. | Foto: S. Strießnig

## OJA hat ein neues Zuhause

Bereits im März konnten die Jugendlichen der Offenen Jugendarbeit (OJA) Meiningen ihren neuen Treffpunkt, das „Point“, beim Feuerwehrhaus beziehen und schließlich am 19. Mai mit einem Tag der offenen Tür die offizielle Eröffnung des neuen Standortes feiern.

Zahlreiche Besucherinnen und Besucher waren der Einladung gefolgt und nutzten die Gelegenheit das neue „Point“ zu besichtigen. Christian Zinkel-Camp, Bereichsleiter der Offene Jugendarbeit, freut sich, dass mit dem neuen Standort das Umziehen nach drei Jahren ein Ende gefunden hat. Bürgermeister Thomas Pinter bedankte sich in seiner Rede bei den Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeitern sowie bei der KOJE, dem „Koordinationsbüro für Offene Jugendarbeit und Entwicklung“, für das Knowhow sowie die stets gute und konstruktive Zusammenarbeit, auch wenn die räumlichen Gegebenheiten seitens der Gemeinde nicht immer optimal waren. Bürgermeister Pinter freut sich umso mehr, dass die Jugendlichen nun eine fixe Bleibe haben. Unter den Besuchern war auch Thomas Dietrich, Geschäftsführer der KOJE, der die Wichtigkeit von „unverzweckten“ Räumen betonte, das heißt von Orten wie dem „Point“, wo Begegnung, Gemeinschaft und Teilhabe ohne Konsum- und Teilnahmepflicht möglich ist.

Das Gebäude bietet mit rund 100 Quadratmetern ausreichend Platz für einen großzügigen Gemeinschaftsraum sowie einen weiteren Raum, der für Besprechungen oder Einzelberatungen, als Büro für die Mitarbeitenden oder als Lager genutzt werden kann.

Die Jugendlichen hatten einiges für diesen besonderen Tag vorbereitet: Unter anderem konnten sich die Besucherinnen im Bobbycar-Fahren versuchen oder ihre Geschicklichkeit im Einradfahren beweisen. Und natürlich wurde auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Die Jugendlichen freuen sich über die neuen Räumlichkeiten. Aber auch die Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeiter sind begeistert und freuen sich außerdem zu sehen, wie die Jugendlichen sich einbringen und mitgestalten.



Öffnungszeiten OJA Meiningen:  
Dienstag und Freitag: 17:00 bis 21:00 Uhr  
Standort: Gegenüber Feuerwehrhaus



Spaß mit dem Bobbycar.



Das Team „Dormetzg“ hat aufgekocht.



Besichtigung der neuen Räumlichkeiten für die OJA Meiningen.



V. li.: Tanja, David, Morgana, Sarina und Christian.



Die neue Couch lädt zum Chillen ein.



Sarina Kirschner mit Bgm. Thomas Pinter.



Team „Zuckerwatte“. | Fotos: A. Muther

## Frühling, Gefühle, spielen ohne Spielzeug – Berichte aus dem Zwergengarten

**Hallo Frühling.** Passend zum Frühling bastelten die Kinder der Igelgruppe eine Fensterdeko. Hoch konzentriert und mit großem Eifer schnitten sie vorsichtig die vorgezeichneten Gänseblümchen aus. Anschließend wurde mit Pinsel und gelber Farbe der Blütenstempel angemalt und fertig war das Gänseblümchen. Die hübschen Blumen wurden dann ans Fenster geklebt und erfreuten die Kinder und Pädagoginnen.

**Gefühle und Emotionen kennenlernen.** Jeder ist einmal glücklich, traurig, zornig, überrascht, aufgeregt..., auch Kinder. Um solche Gefühle und Emotionen besser kennen und erfahren zu lernen wurden diese bei den Igelkindern im Morgenkreis und durch verschiedene Spiele thematisiert. Unter anderem wurde das Buch „Das Farbenmonster“ vorgestellt. Die Geschichte handelt vom Farbenmonster, das manchmal wütend, fröhlich, traurig... sein kann und das seine Gefühle nach Farben zu ordnen lernt. Mit dem Farbenmonster lernten die Kinder nicht nur die verschiedenen Gefühle kennen, vielmehr kann es ihnen auch dabei helfen, ihre eigenen Gefühle bewusst wahrzunehmen und zu benennen.

**Spielen ohne Spielzeug.** Die „spielzeugfreie Zeit“ wurde in allen vier Gruppen umgesetzt. Dafür wurden die Spielsachen für eine bestimmte Zeit weggeräumt. Spielen, bauen, Spaß haben ganz ohne Spielzeug ist für Kinder eine größere Veränderung, auf die sie gut vorbereitet werden müssen. Daher wurde den Kindern erklärt, dass die Spielsachen für einen bestimmten Zeitraum „in den Urlaub“ geschickt werden. Anschließend wurde gemeinsam mit den Pädagoginnen nach und nach das Spielzeug zunächst gereinigt und dann weggeräumt.

Während dieser Zeit übernahmen die Pädagoginnen eine stärkere Beobachtungsrolle und begleiteten die Kinder partnerschaftlich. Auch die Tagesstrukturen und -abläufe wurden offener, beziehungsweise ganz aufgelöst. Dadurch hatten die Kinder mehr Entscheidungsspielraum, konnten ihre persönlichen Bedürfnisse entdecken und ihre Kreativität ausleben.

Anstelle der Spielsachen standen den Kindern verschiedene Materialien, wie beispielsweise Kartons, Reifen, Schnüre, Stoffe oder Becher zur Verfügung und laufend wurden sie auch von den Eltern mit neuen Alltagsmaterialien versorgt. Anfangs verursachte die neue Situation bei manchen Kindern etwas Ratlosigkeit, denn sie wussten zuerst nicht, was sie spielen sollten. Mit der Zeit aber entwickelten die Kinder neue Spiel- und Bastelideen. So wurde beispielsweise aus einem großen Karton zunächst ein Haus gebaut, dann eine Rutschbahn und schließlich entstand daraus ein Traktor mit einem Anhänger. Aus Bechern bauten die Kinder Türme, die dann wieder umgestoßen wurden und der Gartenschlauch eignete sich bestens als Feuerwehrschauch.

Insgesamt beobachteten die Pädagoginnen, dass die Fantasie und



Frühlingsdecoration für die Fenster basteln.



Gefühle erkennen und benennen.



Spielzeug wurde gereinigt und dann auf Urlaub geschickt. | Fotos: Zwergengarten

Kreativität der Kinder in der „spielzeugfreien Zeit“ zu neuen Spielideen führte und die Eigeninitiative der Kinder zunahm. Die Kinder kommunizierten untereinander viel mehr und zeigten sich offener im sozialen Miteinander, dabei lernten sie auch Probleme und Konflikte zu lösen.

## Bücher, Natur, ein Clown und vieles mehr – es war wieder viel los im Kindergarten



**Gartenfest.** Auch heuer waren wieder Eltern, Großeltern und Geschwister der Kinder sowie Bürgermeister Thomas Pinter der Einladung zum bereits traditionellen Gartenfest gefolgt, um gemeinsam den Abschluss des Kindergartenjahres zu feiern.

Das Fest stand ganz im Zeichen des Jahresthemas: „Ich bin ich und du bist du und gemeinsam sind wir ‚WIR!‘“ Bei dem Thema geht es vor allem um Vielfalt und Diversität. Im Zeichen dieser Vielfalt begrüßten die Pädagoginnen die Besucherinnen und Besucher in zwölf verschiedenen Sprachen. Auch jedes Kind wurde einzeln vorgestellt. Anschließend präsentierten die Mädchen und Buben den Gästen ihre Lieder und den Drachentanz, wofür sie viel Applaus bekamen.

Passend zum Jahresthema gab es auch eine Vorführung für die Kinder. Die Pädagoginnen zeigten als Stabspiel ein Stück nach Mira Lobes „Das kleine Ich bin Ich“, das auf der Suche nach sich selbst ist und am Ende feststellt, dass es so wie es ist wertvoll ist. Egal, was es ist. Diese Geschichte enthält unter anderem die Botschaft, dass jedes Kind einmalig sowie einzigartig ist und vor allem liebenswert, so wie es ist.

Geprägt von einer großen Vielfalt fand das Gartenfest mit einem gemütlichen Picknick seinen Ausklang, bei dem die Kinder im Mittelpunkt standen und neben verschiedenen Leckereien auch ein kühles Eis genießen konnten.



**Besuch in der Bibliothek.** Was machen eine Maus, ein Fuchs und ein Huhn in einer Bibliothek? Das erfuhren die Kindergartenkinder bei ihrem Besuch in der Bibliothek Meiningen. Mit einem Kasten aus Holz mit Flügeltüren und Bildkarten zum Einschieben sowie einem Fuchs, einer Maus und einem Huhn aus Plüsch, erzählte Michaela Muther vom Bibliotheksteam die lustige Geschichte „Pippilothek“ von Lorenz Pauli. Neugierig und gespannt folgten die Mädchen und Buben der Geschichte von der schlauen und lesebegeisterten Maus, die einem Fuchs, der nicht lesen kann, erklärt, welche Möglichkeiten eine Bibliothek bietet. Der Fuchs erfährt vieles über Bücher und lernt schließlich auch noch lesen, das ihm ausgerechnet ein Huhn beibringt.

Außerdem erfuhren die Kinder ein paar wichtige Dinge über die Bibliothek und durften sich auch in den Räumlichkeiten umschaun. Vorsichtig nahmen sie das eine oder andere Buch in die Hand, um darin zu blättern.

Als kleines Motivationsgeschenk für weitere Besuche in der Bibliothek gab es zum Abschluss für jedes Kind noch ein Lesezeichen.



Oben: Gartenfest im Kindergarten. | Fotos: A. Muther

Unten: Besuch in der Bibliothek. | Fotos: A. Muther





**Kindergartenkinder zu Besuch in der Volksschule.** Ein besonderes Erlebnis für die ältesten Kindergartenkinder, die zukünftigen Schülerinnen und Schüler, war der Besuch bei den Erstklässlerinnen und Erstklässlern der Volksschule. Die vor einem Jahr selbst noch im Kindergarten waren, hatten im ersten Schuljahr bereits viel gelernt und Spannendes erlebt und wussten daher einiges vom Schulalltag zu erzählen. Zu Beginn des Besuches hatten die Lehrerinnen für alle Kinder die Geschichte des „Grüffelo“ als Erzähltheater vorgeführt. Anschließend sangen die Volksschulkinder ein Lied von der schlaunen Maus und die Mädchen und Buben vom Kindergarten stimmten gleich mit ein. Danach ging es in die Klassenzimmer der 1a und 1b. Dort durfte sich jedes Kindergartenkind neben ein Schulkind setzen, das jeweils seinem Gast die Anleitung zu einem Ausmalbild vorlas, das die Kinder dann bemalen durften.



**In der Natur unterwegs.** Auch wenn die Naturwoche heuer ziemlich nass ausfiel gingen die Kinder mit ihren Pädagoginnen, dem Wetter entsprechend angezogen, hinaus in die Natur. Ob an der Kleinen Ill, am Baggersee, beim Waldplatz Altwies oder auf dem Spielplatz beim Güfel, fanden sie auch bei Regenwetter faszinierende Lebensräume, wo sie ausgiebig matschen, in Pfützen springen, auf Baumstämmen balancieren oder einfach nur herumtollen konnten. Aber auch Schnecken und Regenwürmer weckten das Interesse der Kinder. Und natürlich schmeckte den Kindern die mitgebrachte Jause auch bei „schlechtem“ Wetter.



Im Waldhaus stellten die Kinder Brennnessel-Chips her. Dazu wurden die Blätter im heißen Öl herausgebacken. Allerdings mussten die Brennnesseln zunächst gesammelt werden, was die Kinder einiges an Überwindung kostete und der Gedanke daran, diese auch noch zu essen, verursachte so einige Skepsis. Aber als die knusprigen Chips schließlich fertig waren, wurden sie dann doch gerne gekostet. Auch die Kreativität der Kinder kam in dieser Woche nicht zu kurz. Im Garten des Kindergartens durften sie eine Holzschlange basteln. Dafür wurde gesägt, gebohrt, aufgefädelt... bis die Schlange fertig war, die die Kinder dann als Erinnerung an die Naturwoche mit nach Hause nahmen.



**Die Polizei zu Besuch.** Zwei Polizistinnen besuchten den Kindergarten, um den Kindern zu zeigen, wie sie sich sicher und richtig im Straßenverkehr bewegen. Nachdem den Kindern die wichtigsten Regeln theoretisch erklärt worden waren, ging es hinaus zur Straße. Dort führten die Polizistinnen den Kindern unter anderem vor, wie man sich an einem Zebrastreifen verhält und die Straße richtig überquert. Dabei wiesen sie auch auf die verschiedenen Gefahren hin. Eine besondere Attraktion war das Polizeiauto, in das sich die Kinder auch hineinsetzen durften. Natürlich wurden dabei auch das Blaulicht und die Sirene geprobt. Zum Abschluss erhielt jedes Kind einen Stift und ein Ausmalbild und dafür, dass die Kinder so eifrig mitgemacht haben und nun die Straße richtig überqueren können, gab es einen „Fußgängerführerschein“.

Oben: Schnuppern in der Volksschule.

Mitte: Wetterfest in der Naturwoche.

Unten: Die Polizei mit allerlei Sicherheitstipps. | Fotos: Kindergarten

**Sicherheitsclown Schlotterhos.** Um das Thema Sicherheit ging es auch beim Besuch von Clown Schlotterhos, der den Kindern gefährliche Situationen im Alltag demonstrierte. Er zeigte zum Beispiel was passiert, wenn der Fön oder das Radio zu nahe an das Badewasser geraten oder wenn man den Helm sowie die Schutzbekleidung beim Rollschuhfahren zu Hause lässt. Mit seinem Humor forderte der tollpatschige Clown die Kinder auch zum aktiven Mitmachen auf. So lernten die Kinder auf spielerische Art und Weise die Gefahren im Haushalt und in der Freizeit kennen und wie diese zu vermeiden sind. Dabei ist auch der Spaß nicht zu kurz gekommen. Für die Kinder war es auf jeden Fall ein lehrreicher Vormittag, der ihnen noch lange in Erinnerung bleiben wird.



**Spürnasen unterwegs.** Die Zeit um Ostern bietet viele Möglichkeiten, um sich mit verschiedenen Bräuchen auseinanderzusetzen. Dementsprechend haben die Pädagoginnen auch für heuer wieder viele Aktionen zum Thema Ostern vorbereitet. So fertigte beispielsweise eine Gruppe rechtzeitig vor dem Palmsonntag Palmbuschen an. Dazu wurden Äste in Form eines Kreuzes miteinander verdrachtet, anschließend verschiedene Zweige am Kreuz befestigt und schließlich mit bunten Bändern geschmückt. Mit Stolz präsentierten die Kinder zum Schluss ihre individuell gestalteten Palmbuschen.



Ein beliebter Osterbrauch ist auch die Eiersuche. Die Kinder durften die bunten Eier selbst im Wald verstecken, die sie dann wieder suchen mussten. Aber nicht nur die Eier, auch die von den Kindern selbst gebastelten Hühner aus Pappkartontellern wurden versteckt und mussten gesucht werden. Mit der Aussicht auf ein gefülltes Osternest machten sich die kleinen Spürnasen mit großem Eifer auf den Weg und die Freude war groß als schließlich jedes Kind sein Nest gefunden hatte.



Nach all den Aktivitäten ließen sich die Kinder bei der bereits traditionellen Osterjause die Kressebrötchen besonders schmecken.

**Im Einsatz für eine saubere Umwelt.** Ausgestattet mit Zangen, Handschuhen und Müllsäcken beteiligten sich die Mädchen und Buben vom Kindergarten auch heuer wieder an der Landschaftsreinigung. In Begleitung der Pädagoginnen sammelten sie mit großem Eifer leider oft achtlos weggeworfenen Müll an den Straßenrändern und Wegen, sodass sich die Müllsäcke schnell füllten. Als Dankeschön für ihren Einsatz für eine saubere Umwelt gab es zum Abschluss vom Bürgermeister eine feine Jause.



Oben: Sicherheitstipps von Schlotterhos.  
Mitte: Osternestle und Palmbuschen basteln  
und natürlich Eier suchen. | Fotos: Kindergarten  
Unten: Im Einsatz für eine saubere Umwelt | Foto: S. Strießnig

## Eltern-Kind-Treff Meiningen

Seit April organisiert der Familienverband Meiningen jeweils am Freitag von 9:00 bis 10:30 Uhr im Pfarrhof einen Eltern-Kind-Treff für Mamas und Papas mit Kindern von 0 bis 4 Jahren. Zu Beginn des Treffens sind die Eltern mit ihren Kindern zum gemeinsamen Singen eingeladen und danach besteht die Möglichkeit, in einem gemütlichen Rahmen zu spielen und zu entdecken. Die Eltern und Kinder können sich untereinander austauschen und kennenlernen.

Geboten werden unter anderem interessante Themen zu Kinder und Erziehung oder abwechslungsreiche Angebote für Eltern und Kinder. Geplant sind beispielsweise ein Frühstück für die Eltern, ein Ausflug zu Lisilis Biohof oder ein Besuch in der Bibliothek. Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen und können nach Belieben kommen und gehen. Mitzubringen sind eine Gymnastikmatte und eine gesunde Jause/Trinkflasche. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Eltern-Kind-Treff lädt zum Mitmachen ein. | Foto: M. Muther

**Wann:** Jeden Freitag (schulfreie Tage ausgenommen) von 9:00 bis 10:30 Uhr

**Wo:** Seminarraum im Pfarrhof Meiningen

**Kosten pro Einheit:** Familienverband-Mitglieder: € 2,00 / Nichtmitglieder: € 2,50

**Organisatorinnen und Leiterinnen:** Nele Anshelm, Caroline Schwendinger und Michaela Muther

**Bei Fragen:** 0677/61668883

## Verstärkung für den Krankenpflegeverein

Seit 1. Mai wird das Team des Krankenpflegevereins Meiningen von der 33-jährigen Katharina Pfanner verstärkt. Acht Stunden pro Woche unterstützt sie nun das bestehende Team rund um Beate Weber. Die diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin hat ihre Ausbildung in der Krankenpflegeschule Rank-



Katharina Pfanner verstärkt den KPV.  
| Foto: A. Muther

weil absolviert. Nach verschiedenen beruflichen Stationen – etwa am LKH Hohenems oder einer neurologischen Reha-Klinik in der Schweiz – freut sie sich nun, in der Hauskrankenpflege tätig sein zu können.

Ganz besonders gefällt ihr am neuen Job das persönliche Umfeld: „Die Arbeit ist nicht so hektisch wie in einem Krankenhaus, wo man kaum Zeit für die Patienten hat. Hier hat man zumindest etwas mehr Zeit, auch mal zuzuhören, wenn es notwendig ist.“ Zudem gefällt ihr das selbstständige Arbeiten und die Zusammenarbeit mit dem Team, an das man sich auch bei Fragen jederzeit wenden kann.

## Obst- und Gartenbauverein sucht Beirätin oder Beirat

Der Obst- und Gartenbauverein Rankweil bedankt sich bei Frau Christine Längle für ihre 20-jährige Arbeit als Beirätin für das Gemeindegebiet Meiningen!

Nun wird für das Gemeindegebiet Meiningen eine neue Beirätin oder ein Beirat gesucht.



Der Aufgabenbereich umfasst im Wesentlichen:

- Kontakt zu den Mitgliedern im Ort halten
- Allfällige Wünsche bezüglich Kurse, Veranstaltungen und dergleichen weiterleiten
- Viermal jährlich Teilnahme an den Vorstandssitzungen
- Beim Blumenschmuckwettbewerb: Besuch der Gärten mit dem Juror

Wenn Sie interessiert sind, dann melden Sie sich bitte beim:

OGV Rankweil, Köhlerstrasse 10, 6830 Rankweil

E-Mail: [kheinz.fritsche@vol.at](mailto:kheinz.fritsche@vol.at) oder Tel.: 0664/3960960

## Die Natur um uns. Tiere als Wetterpropheten

Nicht mehr ganz so junge Semester unter uns werden sich an den Quaxi erinnern, der in der MiniZib des ORF, der Nachrichtensendung für Kinder, als Wetterprophet herhalten musste. Der arme **Laubfrosch** fristete ein bedauernswertes Leben mit einer



Holzleiter in einem Gurkenglas. So lustig das Maskottchen auch für die Kinder gewesen sein mag, für den **Laubfrosch** war das Gefängnis eine Qual. Talent zum Meteorologen hatte er auch keines. Wie auch sollte die Sprosse der Leiter Auskunft geben können über das kommende Wetter. Tatsächlich hält sich der Froschlurch je nach Hoch- oder Tiefdruck in unterschiedlichen Höhen auf. Dabei folgt er dem Nahrungsangebot, nämlich den Insekten, die bei guter Thermik in großen Höhen fliegen, sich aber bei Tiefdruckwetter in Bodennähe befinden.

*„Fliegen die Schwalben in den Höh'n,  
kommt eine Wetter, das ist schön.“  
„Siehst du die Schwalbe niedrig fliegen,  
wirst du Regenwetter kriegen.“*

Ähnlich verhalten sich auch die **Schwalben**, wenn sie bei schönem Wetter in großen Höhen fliegen. Wenn aber die Thermik durch den auffrischenden Wind unterbunden wird, bleiben die Insekten in Bodennähe und kündigen so einen Wetterumschwung an.

*„Schleckt am Abend die Katze sich oft übers Fell,  
naht schlechtes Wetter nicht so schnell.“*

Manchmal lassen sich **Katzen** nicht gerne streicheln. An Tagen mit Hochdruckwetter und vor allem niedriger Luftfeuchtigkeit lässt sich beobachten, dass sie ihr Fell sehr oft lecken, weil die Haare stärker aufgeladen sind. Das ständige Jucken und Kribbeln ist unangenehm für den Stubentiger, der nun durch Anfeuchtung mit Speichel die Leitfähigkeit des Fells erhöht, sodass die elektrische Ladung leichter abfließen kann.



*„Wenn die Spinnen weben im Freien,  
kann man sich lange schönen Wetters freuen.“*

**Spinnen** sind mit Luftdrucksensoren ausgestattet. Bei markantem Abfall des Luftdrucks ist ein Schlechtwettereinbruch zu erwarten. Dann lohnt es sich auch nicht, Energie für die Reparatur des Netzes zu verschwenden. Die Natur ist sparsam.



**Ameisen** reagieren sehr sensibel auf die Vorgänge, die sich in der Atmosphäre abspielen. Wer das emsige Treiben im **Ameisenhaufen** genau beobachtet, wird hinter dem Gewimmel ein organisiertes Verhalten feststellen. Sieht man sie die Eingänge verschließen, ist in einer Viertelstunde mit Regen zu rechnen.



*„Kräht der Hahn auf dem Mist,  
ändert sich das Wetter, oder es bleibt, wie es ist.“*

Diese oft verhunzte Regel ist gar nicht so abwegig. Wenn nämlich herannahender Regen die Regenwürmer aufgrund steigender Luftfeuchtigkeit herausschleibt, finden die Hühner auf dem Misthaufen eine leicht erreichbare Futterquelle.

Bauernregeln: Aus meteorologischer Sicht. Springer Verlag, 2003  
Fotos: M. Nachbaur, P. Nachbaur  
Text: Peter Nachbaur

## Tag der offenen Tür in der Volksschule Meiningen

Pünktlich zum Schulstart 2022/2023, nach knapp anderthalb Jahren Bauzeit, konnte der Neubau der Volksschule in Meiningen bezogen werden. Nachdem die neue Schule die erste Bewährungsprobe bereits bestanden hat, freuten sich Direktorin Hermine Hebenstreit und Bürgermeister Thomas Pinter, das Gebäude nun auch offiziell seinen Bestimmungen übergeben zu können.

**Eine zeitgemäße Schule.** Am 6. Mai 2023 waren zahlreiche Besucherinnen und Besucher der Einladung zum Tag der offenen Tür gefolgt und nutzten die Gelegenheit, die neue Schule zu besichtigen. Neben Pfarrer Noby wohnten auch die Bürgermeisterkollegen der Region Vorderland, Schulqualitätsmanagerin Angelika Kaufmann sowie Landtagspräsident Harald Sonderegger den Feierlichkeiten bei. Bürgermeister Thomas Pinter betonte in seiner Rede, dass die Schule längst nicht mehr nur ein Ort der reinen Wissensvermittlung ist, sondern heute vielmehr als Lern- und Lebensraum verstanden wird. Vor diesem Hintergrund hat die Gemeinde Meiningen mit dem Neubau sowie der umfangreichen Sanierung des Altbestandes eine zukunftsorientierte Schule verwirklicht, in der Kinder und Lehrende moderne Rahmenbedingungen finden, die den pädagogischen und räumlichen Anforderungen der Gegenwart und der Zukunft entsprechen.

**Buntes Programm.** Die Schülerinnen und Schüler eröffneten die Feierlichkeit mit einem eigenen Lied für die neue Schule. Bevor sich schließlich die Türen der neuen Schule für die vielen Gäste öffneten, wurde das Eröffnungsband feierlich durchgeschnitten. Anschließend konnten sich die Besucherinnen und Besucher selbst davon überzeugen, dass die neue Schule ein Ort zum Wohlfühlen ist, wie Direktorin Hermine Hebenstreit in ihrer Rede betonte.

Die Kinder hatten einiges für diesen besonderen Tag vorbereitet. Unter anderem waren die Klassenräume nach dem Motto „Eine runde Sache“ gestaltet – angepasst an das neue Schullogo, das aus drei ineinander verschlungenen Kreisen besteht. Die Kreise beziehen sich auf die Begriffe „Gemeinschaft“, „Individualisierung“ und „Zusammenhalt“, die die Säulen der pädagogischen Arbeit der Schule symbolisieren. Gemeinsam mit der Künstlerin May-Britt Nyberg Chromy hatten die Schülerinnen und Schüler auch verschiedene Kunstwerke angefertigt. Außerdem führten sie ein Theaterstück auf, das sie mit ihren Lehrpersonen einstudiert hatten, wofür es viel Applaus gab.

Für die musikalische Umrahmung sorgten die Jungmusik Rankweil-Meiningen und der Musikverein Harmonie Meiningen, während die Funkenzunft und das Elternforum sich um das leibliche Wohl kümmerten. Insgesamt zeigten sich die Besucherinnen und Besucher begeistert und sparten nicht mit Lob und Anerkennung für die neue Schule sowie das Engagement der Lehrpersonen und Kinder für die Feierlichkeiten.



Die Lehrpersonen und Kinder packten ihre Begeisterung für die Schule in ein Lied.



Das Band ist durchgeschnitten, die Schule ist offiziell eröffnet.



Aufführung im Schulsaal.



Die Jungmusik Rankweil-Meiningen sorgte für Unterhaltung. | Fotos: A. Muther

## Impressionen zum Tag der offenen Tür



V. li.: Bürgermeister Thomas Pinter, SQM Angelika Kaufmann, Landtagspräsident Harald Sonderegger und Direktorin Hermine Hebenstreit.



Das Herzensprojekt von Vbgm. Heribert Zöhrer (re.), die Volksschule, ist eröffnet.



Clown Schlotterhos machte gute Stimmung.



Eventuell künftige Jungmusikantinnen.  
| Fotos: A. Muther



Die Einweihung der Volksschule durch Pfarrer Noby erfolgte bereits vor dem Einzug in die neue Schule.

## Spielefest zum Jahresabschluss an der Volksschule

Am Mittwochvormittag, 28. Juni, fand das legendäre Spielefest der Volksschule Meiningen beim Sportplatz des Sportklubs Meiningen statt.

Bei rund 24 Grad und mäßigem Sonnenschein war dies der perfekte Tag für eine sportliche Veranstaltung mit viel Bewegung. Alle Kinder von der 1. bis zur 4. Klasse trafen sich um halb 9 Uhr beim Sportplatz Meiningen. Der ASKÖ stellte seinen Spielebus mit den Hopsi-Hopper-Stationen zur Verfügung und der Fußballplatz wurde in ein Spielparadies verwandelt. Slackline, Seilhüpfen, Hüpfburg, Tauziehen, Trampolin und vieles mehr wurde unseren Jüngsten angeboten. Die Kinder hatten sichtlich sehr viel Ehrgeiz und Spaß bei den Spielen. Ab 10 Uhr waren auch die Eltern herzlichst eingeladen und feierten ihre Kinder an. Zur Stärkung stand ein Obstbuffet bereit. Das Abschlussfest ging am Mittag mit einer Jause zu Ende. Das Spielefest war zum Ende des Schuljahres noch einmal ein gelungenes Treffen für alle Volksschüler und Volksschülerinnen mit viel Teamgeist und Spaß.

Organisiert wurde die Veranstaltung von dem engagierten Lehrer:innenteam und dem Elternforum der Volksschule Mei-



Spiele und Bewegung zum Jahresabschluss an der Volksschule. | Foto: S. Strießnig

ningen. Direktorin Hermine Hebenstreit bedankte sich bei ihrem Lehrer:innenteam und dem Elternforum sowie bei allen Helfer:innen, Schülerinnen und Schülern für das tolle Fest und wünschte allen erholsame und schöne Sommerferien.

## Ein arbeitsreiches Leben

Die 77-jährige Dorothea Nußbaum blickt auf ein arbeitsames, aber erlebnisreiches und erfülltes Leben zurück: Geboren und aufgewachsen im Kärntner Lavanttal, musste sie mit nur 13 Jahren ihre erste Arbeitsstelle antreten. Eine Lehre als Schneiderin, damals ihr größter Wunsch, wollte der Stiefvater nicht finanzieren, es hieß sich sein eigenes Essen selbst zu verdienen. Als Magd kümmerte sie sich also fortan auf einem Bauernhof, auf dem die Bäuerin verstorben war, um Haushalt, Stall, Garten und das zu Beginn drei Monate alte Baby – in der heutigen Zeit in Österreich unvorstellbar. Auf Vermittlung des Pfarrers durfte sie danach eine zweijährige Hauswirtschaftsschule besuchen, freilich nicht ohne sich das Schulgeld nebenher in einer Fremdenpension selbst zu verdienen. Danach folgten weitere Jobs.



Dorothea Nußbaum vor ihrem Haus.

Das Leben für Arbeiter:innen war damals nicht leicht: 400 Schilling zahlte sie etwa für ein Bett in einem Zimmer auf dem Dachboden ohne Wasser, das sie mit anderen Arbeiterinnen teilte. Zum Waschen musste sie um 20 Schilling eine Schuhschachtel voll Holz kaufen, mit dem sie dann den Waschkessel heizen konnte. Erlaubt war dies nur alle zwei Wochen. „Eigentlich irre“, meint Dorothea dazu heute.

Nach vier Jahren wechselte sie nach Meiningen als Bedienung im Gasthaus Adler. Später fand die damals 23-Jährige eine Stelle bei der Firma Kunert, wo sie auch ihren zukünftigen Ehemann kennenlernte. Vor allem die ersten Jahre in Vorarlberg seien für die gebürtige Kärntnerin nicht immer leicht gewesen. Selbst die Schwiegermutter hinterfragte, warum der Sohn eine „vo unt uff“ Gekommene heiraten wolle. Nach der Hochzeit kümmerte sie sich dann um die drei Söhne, Haushalt und Garten. Bald schon arbeitete Dorle, wie sie von Familie und Freunden genannt wird, wieder. Etwa als Zeitungsaussträgerin, wofür sie, noch bevor die Kinder aufstanden, schon täglich 17 Kilometer mit dem Fahrrad unterwegs war.

**Lukasfeld, Pflege und Pension.** 1995 eröffnete in Meiningen die Therapiestation Lukasfeld, wo drogenabhängige Jugendliche behandelt wurden. Gemeinsam mit jeweils fünf Patient:innen, die lernen sollten sich selbst zu erhalten, kochte Dorothea Nußbaum dort nun

vormittags ab 10 Uhr und abends ab 17 Uhr für 30 Leute. Später kam auch waschen, putzen, Gartenarbeit und schließlich auch Freizeitbegleitung der Jugendlichen zu ihren Aufgaben hinzu. „Bis sie die Regeln akzeptiert haben, wie net barfuß mit dreckige Füß in die Küche kommen, war's ein mords Streß, aber dann war scho genial“, erzählt sie lachend.

Zu diesem Zeitpunkt war neben den mittlerweile älter gewordenen Kindern die Pflege der Schwiegermutter im Rollstuhl hinzugekommen, die mit den Jahren auch zunehmend dement wurde. Dabei wurde Dorle auch von Schwager und Schwägerin tatkräftig unterstützt. Selbst nach ihrer Pensionierung arbeitete Dorothea Nußbaum zunächst weiter: Zwölf Jahre noch putzte sie im Pfarrheim für Veranstaltungen wie Geburtstagsfeiern. „I bin mir zum Arbeiten net zu schade und das Haus muass ja erhalten werden“, begründet sie das.



Dorothea Nußbaums Blumenparadies. | Fotos: K. Muther

Heute, so die fröhliche Pensionistin, kann sie auch gut einmal nur sitzen und lesen oder eine Stunde in der Hängematte – die sie lachend ihr „Stundenhotel“ nennt – entspannen. Das war freilich nicht immer so: „Hüt denk i oft, wie han i des alls gmacht. Aber es ist ganga!“

**Selbst ist die Frau.** Neben Kindern, Haushalt, Garten, Arbeit und Pflege wurde Dorle nicht müde, auch Neues zu erlernen: So besuchte sie etwa einen Kurs der Arbeiterkammer, um das Schweißen zu erlernen: Ein Rosenbogen, ein Pavillon, ein Gartentor, Tische und Sesseln in ihrem Garten zeugen von ihrem Können.

Bis heute pflegt Dorle für die Gemeinde zudem das Kreuz „Bim Krüz“, das Jahr für Jahr schönste Blütenpracht ziert. Das ganze Jahr über will dies gepflegt und vorbereitet werden. Im Sommer bedeutet das zudem, zweimal täglich mit einer Schubkarre voll Wasser die Blumen gießen zu gehen.

**„Ich liebe des“ – Dorle und ihr Garten.** Besonders wichtig ist Dorle ihr Garten, den die rüstige Pensionistin auch heute noch liebevoll

hegt und pflegt. In ihrer Kindheit diente der Garten der Familie, neben zwei Schweinen und ein paar Hennen, zur Selbstversorgung. Angepflanzt wurden damals in Kärnten deshalb ausschließlich Nutzpflanzen – Blumen wären als Platzverschwendung betrachtet worden. Wenngleich ihr Garten in Meiningen heute kleiner ist als früher und einige Obstbäume weichen mussten, ist sie bei Gemüse quasi Selbstversorgerin: Erst Ende März brauchte sie heuer die letzten eingekochten Tomaten auf, die vor allem auch bei den Enkelkindern beliebt sind. Viel Gemüse macht sie über den Winter in ihren Gefriertruhen haltbar, anderes wird eingekocht oder getrocknet. Neben Tomaten, Paprika, Gurken oder Salat sprießen in Dorles Garten von Frühling bis Herbst auch Kraut, Zwiebel, Kartoffel oder

Kohlrabi. Höchstens wenn die Raupen mal den Blumenkohl fressen oder die Kartoffel über den Winter mal ausgehen, kauft sie Gemüse auch ein.

Ihren Garten betreibt sie aus Liebe zur Natur und aus Faszination darüber, wie jedes Jahr aufs Neue alles grün wird, blüht und wächst: „Da bin i stolz auf mi selber, wenn i alls durch bin und gschafft hab.“ Wettbewerbe – es hat schon mehrmals Anfragen wegen ihrer schönen Rosen gegeben – hat sie stets ausgeschlagen. „Jeder, der will und des schön findet, kann kommen und schauen aber des interessiert mi net“, meint Dorle lachend. Der Garten sei zum Anschauen und Genießen da.

## In der Kalligraphie steckt ihr Herzblut

Kalligraphie heißt aus dem Griechischen übersetzt die „Kunst des schönen Schreibens“. Dabei geht es nicht, wie in der Schule, um Lesbarkeit. Vielmehr steht bei der Kalligraphie die Ästhetik des Geschriebenen im Vordergrund.



Die Meiningerin Magdalena Kühne beschäftigt sich seit ihrer Jugend mit Kalligraphie. „Nach einem Kurs bei Herta Spiegel hat es mich dann einfach nicht mehr losgelassen“, so die junge Künstlerin. In erster Linie arbeitet sie mit Feder und Papier, möglich sind aber Beschriftungen von Oberflächen aller Art. Sie graviert auch freihändig Oberflächen, wie Glas, Metall oder Porzellan.

Seit nunmehr eineinhalb Jahren ist Kalligraphie für Magdalena Kühne nicht mehr ausschließlich Hobby, sondern auch ein Nebenerwerb: Sie gestaltet Papeterien für Hochzeiten, Taufen oder Geburtstage – von der Einladung über Tisch- und Menükarten bis hin zu Willkommensgrüßen auf Glas geschrieben –, fertigt aber auch Gedichte, Stammbäume oder Urkunden.

Besonders wichtig bei der Arbeit sei das Material und hier insbesondere das Zusammenspiel von Papier, Feder und Schreibflüssigkeit: Magdalena Kühne arbeitet hauptsächlich mit Stahlfedern, von denen sie mittlerweile „eine Riesenkiste“ in verschiedensten Größen und Formen hat. Nachdem sie zu Beginn eher mit Breitfedern kalligraphiert hat, ist sie mittlerweile auch bei der Spitzfeder Zuhause: „Die Spitzfeder ist tricky, da braucht es Geduld und am besten auch

einen Kurs, um das gut zu beherrschen“, erläutert die Künstlerin. Auch die verwendete Flüssigkeit variiert, je nach Projekt kommt Tinte, Tusche oder auch Acrylfarbe zum Einsatz. Für Gravuren wird ein Diamantaufsatz verwendet.

Fast alles wird bei der Künstlerin analog, also in Handarbeit gefertigt. Lediglich wenn eine größere Anzahl, etwa von Einladungen gefragt

ist, werden diese nur einmal von Hand geschrieben, digitalisiert und dann vervielfältigt. Obwohl sie sich selbst in ihrem Alltag nicht als besonders geduldigen Menschen betrachtet, ist bei ihrer Arbeit als Kalligraphin große



Magdalena Kühne schafft Kunstwerke. Mehr auf [www.federkuehn.at](http://www.federkuehn.at) | Fotos: M. Kühne



Geduld gefragt – und diese wird auch oft auf die Probe gestellt. Denn nur ein Fehler kann bedeuten, dass man wieder ganz von vorne beginnen muss. Dennoch: „Die Kalligraphie ist mein Ausgleich zum Alltag, da kann ich richtig abtauchen.“

Magdalena Kühne leitet auch mehrmals im Jahr Kurse, bei denen sie ihr Wissen weitergibt. Die eigene Handschrift oder Talent, so erklärt sie ausdrücklich, sind bei der Kalligraphie gar nicht das Wichtigste: „Kalligraphie kann man erlernen wie ein Musikinstrument.“ Auch Events machen der Künstlerin Spaß: In München etwa war sie bei mehreren Events, um für einen Parfumerhersteller auf Kundenwunsch Fläschchen zu gravieren.

Derzeit arbeitet die Kalligraphin in ihrem „kleinen aber feinen Schreibeck“ in ihrem Haus. In der Zukunft darf die Kalligraphie in ihrem Leben aber auch gern wachsen. „Ein eigenes Atelier – mit mehr Raum – wäre schon ein Traum“, meint sie schmunzelnd.

## Rückblick und Erfolge beim VHV Klub HundeAkademie

Sabine Strießnig startete am 30. April mit ihrer Malinois-Hündin Cahleesi Cadillac vom Heldenkreuz in der internationalen Gebrauchshundesportart Mondioring beim „Mondioring Cup Germany Süd“ in Fellbach (Deutschland) und erreichte den 4. Platz in der Kategorie 1 mit 184,5 von 200 Punkten.

Gleich eine Woche nach diesem Erfolg nahmen die beiden am 6. Mai beim „Appenzeller Mondioring Cup“ teil und holten sich den Sieg in der Kategorie 1. Gleichzeitig wurden sie mit dem Preis für den „Besten Schutzdienst“ des Turniers geehrt.

Nach langer Trainingspause und kurzer Trainingszeit ging Mirijam Bachmann mit ihrem Hund Gin beim Walgaupokal-Turnier in Sattains am 20. Mai an den Start und erreichte den 3. Podestplatz in der international anerkannten Gehorsamkeitsprüfung I-BGH. Beim 2. VHV-Cupturnier in Dornbirn am 3. Juni 2023 gewann Mirijam Bachmann mit Gin ebenfalls in der Kategorie I-BGH1 mit 93 Punkten.

Der Verein ist stolz auf diese tollen Leistungen.

Am 27. Mai 2023 fand am Hundesportplatz des VHV Klub HundeAkademie ein Workshop „Bewegungstraining für Familien und Sporthunde“ mit Bernadette und Dietmar Jobst statt.

Der erfolgreiche Trainingstag mit bestem Wetter und vielen interessierten und begeisterten Teilnehmer:innen wurde bereits zum 4. Mal in Meiningen durchgeführt. 20 Teilnehmer:innen besuchten den Workshop und arbeiteten begeistert mit ihren Hunden mit. Es wurde wieder einmal bewusst, wie wichtig es ist, Hunde und deren Bewegungsapparat fit zu halten und wie dies einfach in den Alltag eingebaut werden kann.

Weitere Infos findet ihr auch auf der Homepage: [www.hundeakademie.eu](http://www.hundeakademie.eu)



Oben: Sabine Strießnig mit ihrer Malinois-Hündin beim Sieg in der Schweiz.  
Unten: Bewegungstraining für Familien- und Sporthunde. | Fotos: Verein

## Amerikanische Autoträume in Meiningen

Am Sonntag, den 21. Mai war es endlich so weit. Bei traumhaftem Wetter fand auch heuer wieder das legendäre US-Car-Meeting in Meiningen statt, unter der Leitung des Teams V8 mit Klaus Sahler, Sabine Strießnig und Crew. Mittlerweile zählt dieses Treffen zum größten in Vorarlberg.

Rund 300 amerikanische Oldtimer ab Baujahr 1980 und älter wurden gezählt und bewundert. Daneben noch einige neuere Modelle und nicht zu vergessen die besonderen Motoren auf zwei Rädern.

Die V8-Begeisterten scheuten keine Reise und kamen von überall her nach Meiningen, unter anderem aus Deutschland, Schweiz, Italien und natürlich auch ganz viele aus Österreich.

Herbert's Dorfmetzger verköstigte die Gäste bei seinen Food Trucks mit passenden amerikanischen Burgern aus dem Smoker.

Die Liveband „The Miller's“ gab mit ihrem Rockabilly-Sound das richtige Flair zu diesem Event. Zahlreiche begeisterte Besucher:innen verbrachten den Tag in Meiningen und genossen bei Benzingesprächen und lauten Motoren den Tag.



Großes Interesse an US-Oldtimern. | Fotos: S. Strießnig



Besichtigung eines Bienenvolkes.



Reiches Angebot an heimischen Bienenprodukten.



Ein Bienenschwarm. | Fotos: S. Strießnig



Helena King mit Pudel Lena erreichte beim 1. Alpencup in Tirol den 2. Platz. | Foto: Verein

## Tag des offenen Bienenstocks

Am Sonntag, den 11. Juni hat der Bienenzuchtverein Koblach-Meiningen die Bevölkerung zum Tag des offenen Bienenstocks in Meiningen beim Viehstall eingeladen. Die Imker des Vereins brachten den Besucherinnen und Besuchern viel Wissen rund um die Biene näher und auch Bewusstsein über richtiges Verhalten wurde geschaffen.

Begehrte war der Bienen Schaukasten. Hier lebt ein Bienenvolk, nur ist anstatt der üblichen Holzkiste Glas angebracht. Somit können Interessierte genau beobachten, was in so einem Bienenvolk alles passiert.

Heimische Bienenprodukte wie Honig, Oxymel, Propolis oder Creme mit ihren besonderen Wirkungen auf unseren Körper wurden vorgestellt und konnten ausprobiert werden. Für das leibliche Wohl war mit Gebrühtem und selbstgemachten Kuchen gesorgt.

**Unverzichtbare Nutztiere.** Bienen gelten als das drittwichtigste Nutztier. Rund 30 Prozent unserer Lebensmittel, darunter viele Gemüse- und Obstsorten, verdanken wir der Arbeit der Bienen!

Heuer war der Start ins Jahr durch die Kälte und Niederschläge für die Biene sehr schwer. Doch glücklicherweise kam eine Wetterwende, nach der die Bienen sammeln und arbeiten konnten. Somit konnten sich die Bienenvölker wieder recht gut von dem nassen Wetter erholen.

**Was passiert, wenn Bienen schwärmen?** Die Bienen möchten sich vermehren und dafür bilden sie einen Schwarm, der sich von dem vorhandenen Bienenvolk abspaltet. Die alte Königin zieht mit einer großen Menge Bienen aus, um Platz für eine jüngere Regentin zu machen. Das machen sie meist um die Mittagszeit und häufig nach einer kurzen Schlechtwetterperiode. Die Hauptschwarmzeit ist Mai und Juni.

Entdecken Sie in der Natur einen Bienenschwarm, wird er ohne Betreuung eines Imkers den Winter nicht überstehen. Rufen Sie daher einen Imker oder beim Bienenzuchtverein an.

Obmann Erwin Bolter, Telefon: 0664/3986446.

## Erfolge für Dogsgarden Hundesportverein

Am 7. Mai 2023 fand in Bregenz der 1. Agility Ländle Cup in Bregenz statt. Helena King war mit ihrem Pudel Lena das erste Mal am Start und erreichte nach zwei Läufen einmal den 3. und einmal den 6. Rang sowie in der Gesamtwertung den sensationellen 2. Platz!

Eine Woche später, am 13. Mai, ging es zum 1. Alpencup 2023 nach Kundl/Tirol. Obwohl es der Wettergott nicht gerade gut mit den Teilnehmer:innen meinte und es fast durchgehend regnete, konnte sich Helena King mit Lena wieder beweisen. Sie erreichte nach zwei Läufen den 3. Gesamtrang. Wir gratulieren!

Mehr Infos auf: [www.dogsgarden.at](http://www.dogsgarden.at)

## Immer was los in der Bibliothek

Die Meininger Bibliothek bietet ein umfangreiches und vielfältiges Angebot. Es stehen rund 8000 Medien zur Verfügung, angefangen von Kinder- und Jugendliteratur, Romanen und Dichtung, über Sachliteratur, Hörbücher, CDs, DVDs und Tonies bis hin zu Spielen für alle Altersgruppen sowie Zeitschriften im Abonnement. Doch damit ist noch nicht genug, denn das Bibliotheksteam ist laufend bemüht, verschiedene Veranstaltungen zu organisieren.

**Kräuterspaziergang.** Rechtzeitig zum Frühlingsbeginn lud die Bibliothek zu einen Kräuterspaziergang mit der Kräuterpädagogin Angelika Feistenauer ein. Zahlreiche Interessierte waren gekommen, um die Wildkräuter besser kennenzulernen. Der kleine Spaziergang führte ein Stück durch Meiningen bis zum wunderschönen Garten der Kräuterpädagogin. Unterwegs machte sie auf die oft unscheinbaren Wildkräuter am Wegesrand aufmerksam. In ihrem Garten erklärte sie dann mit ihrem großen Fachwissen sehr verständlich und anschaulich die verschiedenen Kräuter und wie wir ganz einfach diese vitalisierenden Pflanzen in unseren täglichen Speiseplan einbauen können. Außerdem verarbeitete Frau Feistenauer die gesammelten Kräuter zu einem feinen Kräuter-Smoothie, der auch gleich gekostet werden konnte.

Zurück in der Bibliothek gab es selbstgebackenes Brot mit frisch zubereitetem Kräuteraufstrich und Kräutertee zu probieren.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigten sich begeistert und konnten auch viele nützliche Informationen mit nach Hause nehmen.

**Bibelgespräche.** An drei Abenden fanden die Bibelgespräche statt. Organisiert wurden diese von der Bibliothek und der Pfarre Meiningen. Unter der Leitung von Herbert Gaßner wurde gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in kleinen Abschnitten aus dem Neuen Testament gelesen und darüber beraten, was der Text mitteilen will. Begonnen wurde mit dem Matthäusevangelium und Monat für Monat wurden größere Zusammenhänge erarbeitet. Dabei ging es nicht darum, die Bibel zu „zerreden, sondern die Texte wollen nun einmal gegessen und gekaut, nicht einfach nur geschluckt“ werden, so Gaßner. Auch wenn die Gruppe klein war, gelang es im gemeinsamen Suchen und im Austausch von Erfahrungen, sich mit den Texten der Bibel anzufreunden.

**Teddy Eddy.** Ein besonderes Highlight für die Kinder war sicherlich der Besuch von Ingrid Hofer mit ihrem Teddy Eddy im Frühling. Die Veranstaltung wurde gemeinsam von der Bibliothek und dem Familienverband Meiningen organisiert. Viele Kinder und Erwachsene waren der Einladung gefolgt, um in die Welt von Teddy Eddy und Kim einzutauchen. Dabei wurde nicht nur aufmerksam zugehört, sondern auch mit Begeisterung getanzt und gesungen.

Zum Abschluss für diesen fröhlichen Nachmittag wartete auf alle kleinen und großen Genießer noch ein tolles Kuchenbuffet.



Kräuterspaziergang mit Kräuterpädagogin Angelika Feistenauer. | Fotos: A. Muther



Tanz- und Singspaß mit Ingrid Hofer und Teddy Eddy. | Fotos: M. Muther



Kindergartenkinder auf Besuch in der Bibliothek. | Foto: A. Muther



**Bücher, Spiele,  
Treffpunkt für alle  
und für jedes Alter!**  
**Öffnungszeiten:**  
**Dienstag und Freitag von 15 bis 18 Uhr, „Margrits Hus”,  
Scheidgasse 18 / Homepage: bibliothek-meiningen.at**

**Kindergarten zu Besuch in der Bibliothek.** Auch heuer waren wieder alle Gruppen vom Meiningener Kindergarten in der Bibliothek eingeladen. Michaela Muther vom Bibliotheksteam erklärte den Kindern zunächst die wichtigsten Fragen zum Thema Bücher und Bibliothek. Bevor dann die Mädchen und Buben allein in der Bibliothek schmökern durften, erzählte Michaela noch die Geschichte „Pippilothek“ von Lorenz Pauli. Im Rahmen eines Erzähltheaters erfuhren die Kinder, wie die schlaue und lesebegeisterte Maus einem Fuchs, der nicht lesen kann, die vielen Möglichkeiten einer Bibliothek erklärt. Letztlich erfährt der Fuchs nicht nur vieles über Bücher, sondern lernt sogar noch lesen – ausgerechnet von einem Huhn. Die Kinder waren sehr begeistert und meinten, dass sie sicher bald wieder kommen werden. Für jedes Kind gab es zum Abschied noch ein Lesezeichen – ein kleines Motivationsgeschenk für weitere Besuche in der Bibliothek!

**Weitere Veranstaltungen geplant.** Auch für den kommenden Herbst sind wieder einige Veranstaltungen geplant. Wir dürfen gespannt sein. Auf der neuen Homepage der Bibliothek, [www.bibliothek-meiningen.at](http://www.bibliothek-meiningen.at), werden die Veranstaltungen rechtzeitig angekündigt.

## Österreichische Jugendmeisterschaft in Rhythmischer Gymnastik

Vanessa Kessler,  
Jugendmeisterschaft 2023, Götzis.



Rosalie Märk,  
Jugendmeisterschaft 2023, Götzis.  
| Fotos: U. Fassbender

Am 10. und 11. Juni wurden in Götzis die österreichischen Jugendmeisterschaften in Rhythmischer Gymnastik ausgetragen. Die Meisterschaften sind das Highlight des Jahres für 71 Mädchen aus 18 Vereinen, die aus acht Bundesländern nach Vorarlberg angereist waren. Die Vorarlberger Gymnastikszene durfte sich über insgesamt zehn Medaillen bei den Heimtitelkämpfern freuen. Ein großer Erfolg für die Mädels und Landestrainerin Vesela Milanova.

Mit Vanessa Kessler und Rosalie Märk waren auch zwei Jungtalente aus Meiningen mit dabei, die starke Leistungen zeigten. Bei ihrer erst zweiten Staatsmeisterschaft erreichten die beiden 10-jährigen Gymnastinnen absolute Top-Platzierungen im stark besetzten Teilnehmerfeld.

Im Bewerb Jugend 3 erreichte Rosalie Märk im Mehrkampf (Ball und Reifen) mit 35,300 Punkten den 3. Platz. Nur 0,05 Zähler dahinter erreichte ihre Teamkollegin Vanessa Kessler den sensationellen 4. Platz. Diese zwei Ergebnisse sind umso erfreulicher, als insgesamt 27 Teilnehmerinnen am Start waren.

Beide Gymnastinnen der TS Röthis qualifizierten sich mit diesen Leistungen für das Finale der besten acht. Vanessa erreichte mit ihrer Bodenübung den sechsten Rang und Rosalie wurde siebte.

Auch im Mannschaftsbewerb waren die Vorarlbergerinnen erfolgreich. Das Trio Sophia Lampert, Amelie Mathis und Rosalie Märk holte sich hinter der Steiermark den Vizemeistertitel. Für Elina Loacker, Nika Peric und Vanessa Kessler gab es Bronze.

Wir gratulieren!

## Ein ereignisreiches Jahr für die Feuerwehr Meiningen

Am Samstag, den 18. März 2023 wurde die 104. Jahreshauptversammlung der Ortsfeuerwehr Meiningen abgehalten. Geladen waren die aktive und passive Mannschaft, die Jugendfeuerwehr sowie diverse Ehrengäste der Gemeinde und der benachbarten Blaulichtorganisationen. Im Anschluss an den Besuch der heiligen Messe in der Pfarrkirche Meiningen wurde die Versammlung im Schulungssaal des Gerätehauses abgehalten. Bei der Versammlung geht es darum, das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen sowie wichtige Entscheidungen für das kommende Jahr zu treffen. Kommandant Martin Blank, der vergangenes Jahr neu gewählt wurde, führte durch den Abend, wobei das Hauptaugenmerk auf den Tätigkeiten des Jahres 2022 lag.

**Einsätze.** 2022 gab es 59 Einsätze zu bewältigen. Die Gründe für die Einsätze variierten stark: Von brennenden Müllcontainern, einem Garagenbrand und einem brennenden Linienbus, über Ölspuren, die beseitigt wurden, bis hin zu Einsätzen beim Unwetter im August. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Ausbildung: Neben den Proben, die in Meiningen abgehalten werden, haben die Kameradinnen und Kameraden der Ortsfeuerwehr die Möglichkeit, sich an der Landesfeuerwehrschule in diversen Themen weiterzubilden. Insgesamt wurden dort rund 250 Schulungsstunden absolviert. Auf Ortsebene wurden vergangenes Jahr 26 Proben abgehalten. Dabei findet sich die gesamte Mannschaft im Gerätehaus ein, um einsatzrelevante Themen zu üben.

**Tätigkeiten der aktiven Mannschaft.** Neben den Hauptaufgaben der Feuerwehr wurden Festbesuche absolviert, Versammlungen abgehalten und der jährliche Feuerwehrausflug durchgeführt. Dieser führte letztes Jahr nach Hannover, da dort die internationale Messe für Blaulichtorganisationen „Interschutz“ tagte. Ein weiteres absolutes Highlight im vergangenen Jahr war der Dämmerchoppen, der zum ersten Mal veranstaltet wurde. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher konnten auf dem Gelände vor dem Feuerwehrhaus

begrüßt werden, die gemeinsam einen lauen Sommerabend bei musikalischer Unterhaltung verbrachten. Dabei wurde auch die Ausrüstung der Feuerwehr vorgestellt, die vor allem bei den Kindern großes Interesse weckte. Diese hatten die Möglichkeit, eine echte Feuerwehruniform zu tragen und ihre Geschicklichkeit mit dem Feuerwehrschauch oder einer Schere, die normalerweise verwendet wird, um Autos nach einem Verkehrsunfall zu zerlegen, unter Beweis zu stellen. Viele Besucherinnen und Besucher nutzten auch die Möglichkeit, einmal mit einem Feuerwehrauto eine Runde durch das Dorf zu fahren.

**Tätigkeiten der Feuerwehrjugend.** Der Tätigkeitsbericht der Feuerwehrjugend wurde bei der Jahreshauptversammlung von Jugendleiter Niklas Huber vorgetragen. Die Feuerwehrjugend hält während der Schulzeit jeden Dienstagabend ihre Probe ab. Schulferien bedeuten auch Feuerwehrjugend-Ferien. Die Feuerwehrjugend zählt aktuell acht Mädchen und Burschen im Alter von 12 bis 16 Jahren. Das Frühjahr war mit den Vorbereitungen auf den Wissenstest, bei welchem die Burschen und Mädels die Möglichkeit haben ihre ersten Abzeichen zu erlangen, gefüllt. Ebenso wurden sämtliche Gerätschaften, die in der Feuerwehr vorhanden sind, beübt und verwendet. Weiters durften sich die Jugendlichen auf einen Ausflug nach Hard zum Feuerwehrboot freuen. Sie erhielten einen spannenden Einblick und durften damit eine Ausfahrt auf dem Bodensee absolvieren.

**Aufnahmen und Angelobungen.** Dem Tätigkeitsbericht der Feuerwehrjugend folgte der Tagesordnungspunkt der Aufnahmen, Angelobungen und Ehrungen. Besonders erfreulich ist, dass zwei neue Mitglieder in die Mannschaft aufgenommen werden konnten. Angelobt wurden Livio Hagen, Tobias Hepberger und Jakob Rettenberger. Der Unterschied zwischen Aufnahme und Angelobung besteht darin, dass jede und jeder, der neu zur Feuerwehr kommt, ein Jahr lang den Status des Probefeuwehrmannes oder der Probefeuwehrfrau trägt und dadurch die Möglichkeit hat, sich mit der Ma-



Derzeit zählt die Feuerwehr Meiningen unter Kommandant Martin Blank 49 Mitglieder, davon sind 36 aktive erwachsene Feuerwehrleute und zehn Jugendfeuerwehrleute.

terie vertraut zu machen, dabei grundlegende Dinge zu lernen und herauszufinden, ob einem die Tätigkeit der Feuerwehr liegt. Nach diesem Probejahr erfolgt die offizielle Angelobung zur Feuerwehrfrau bzw. zum Feuerwehrmann.

**Ehrungen und Danksagungen.** Die Ehrungen sind ein besonderes Zeichen der Wertschätzung für die Tätigkeiten, die von einzelnen Mitgliedern für die Feuerwehr geleistet wurden. Besonders erfreulich ist, dass Rudolf Pintl, der 25 Jahre lang Dienst bei der Feuerwehr verrichtete, die Feuerwehrmedaille des Landes Vorarlberg in Bronze verliehen bekommen hat. Ebenso wurde Armin Kühne, der letztes Jahr sein Jubiläum für 40 Jahre im Dienst der Feuerwehr gemeinsam mit Johann Kessler feierte, die Feuerwehrmedaille des Landes Vorarlberg in Silber verliehen. Weiters erfolgte ein offizieller Dank an Rudolf Pintl, der letztes Jahr seine Funktion als Schriftführer nach 22 Jahren niedergelegt hat. Ebenso hat Johann Kessler seine Tätigkeit als Gerätewart nach 18 Jahren niedergelegt. Er war als Gerätewart dafür verantwortlich, sämtliche Ausrüstungsgegenstände, Geräte, Bekleidung, etc. in Schuss zu halten und somit die Einsatzbereitschaft zu gewährleisten. Mathias Blank legte seine Funktion als Fahrzeugwart des Mannschaftstransportfahrzeuges nach sieben Jahren nieder.

**Dämmerschoppen 2023.** Am Samstag, den 24. Juni fand der Dämmerschoppen der Feuerwehr Meiningen zum bereits zweiten Mal statt. Am Nachmittag hatten Kinder und Jugendliche großen Spaß. Jedes Kind konnte sich einen Stempelpass abholen und diesen bei den einzelnen Feuerwehrübungsstationen mit Stempeln füllen lassen. Bei den Stationen durften die Kinder und Jugendlichen beispielsweise mit dem Wasserschlauch spritzen oder ein Hebekissen, mit dem normalerweise Autos gehoben werden, bedienen. Für jeden vollen Pass gab es eine Tüte Popcorn gratis. Begehrte war bei den Kids auch die Ausfahrt mit dem Feuerwehrauto. Die Bevölkerung hatte die Möglichkeit, das gesamte Feuerwehrhaus zu besichtigen. Für das leibliche Wohl sorgte das gesamte Feuerwehr-Team mit Gebrülltem und selbstgemachtem Kuchen. Am Abend füllte sich das Festzelt und die Partyband X-Large sorgte für Riesenstimmung im Publikum, wo das Tanzbein bis Mitternacht geschwungen wurde.



Von oben: Ehrungen und Dank, Aufnahme und Angelobung, Wissenstest. | Fotos: Feuerwehr  
Unten: Dämmerschoppen der Feuerwehr Meiningen. | Fotos: S. Strießnig

Die Feuerwehr braucht dich und freut sich über neue interessierte Jugendliche von 12-16 Jahren und jeden Quereinsteiger ab 16 Jahren. Bei Interesse freut sich die Feuerwehr Meiningen unter [office@ofmeiningen.at](mailto:office@ofmeiningen.at) auf eure Nachricht





Landesmeisterschaft Höchst.



Bodenseemeisterschaft Oberbüren (CH).



Velo Grand Prix Meiningen (D). | Fotos: Verein

## Neues vom ARBÖ RC Meiningen

**Wettkämpfe.** Im März und April fanden der 1. und 2. ASVÖ-Cup im Kunstradfahren in Sulz statt. Beim ersten Cup lieferten die acht Sportlerinnen und Sportler des RC Meiningen – Alessia Kriss, Melina und Magdalena Grafenauer, Sophia und Theo Kühne sowie unsere Kleinsten, Lucia Schmid, Emily Holl und Emil Güfel – einen super Saisonstart. Den zweiten Cup eröffnete Emil Güfel mit einer wunderschönen Kür. Auch Emily Holl, Theo und Sophia Kühne sowie Magdalena und Melina Grafenauer zeigten sich leistungsmäßig von ihrer besten Seite. Alessia Kriss stellte an diesem Tag sogar eine persönliche Bestleistung auf.

Auch beim Sirnacher Frühlingcup (CH) waren die Kunstradfahrer erfolgreich dabei: Emil Güfel (U9) und Theo Kühne (U11) holten jeweils den Sieg ein. In der Klasse U13 landete Magdalena Grafenauer auf dem hervorragenden 3. Platz und Sophia Kühne auf Platz 11. Melina Grafenauer wurde 19. in der Klasse U15.

Bei der Landesmeisterschaft am 22. April in Höchst holten sich Emil Güfel (U9), Theo Kühne (U11) und Magdalena Grafenauer (U13) den Landesmeistertitel. Lucia Schmidt sicherte sich den Vize-Landesmeistertitel in der Klasse U11. Alessia Kriss holte die U15-Bronzemedaille und Sophia Kühne erreichte in der Klasse U13 den 4. Platz.

Am 18. Juni erbrachten die Sportler des RC großartige Leistungen bei der Bodenseemeisterschaft in Oberbüren (CH). Bei den Schülern erreichte Emil Güfel den hervorragenden 2. Platz und auch Theo Kühne schaffte mit Platz 3 den Sprung auf das Podest. Bei den Schülerinnen zeigte Magdalena Grafenauer eine perfekte Kür und konnte sich über den 3. Platz freuen. Tolle Leistungen brachten auch Sophia Kühne auf Platz 9 und Melina Grafenauer auf dem 12. Platz.

Herzliche Gratulation an die Sportlerinnen und Sportler und ihre Trainerinnen und Trainer für diese tollen Leistungen!

Am Samstag, den 17. Juni 2023 fand in der Partnerstadt Meiningen in Deutschland ein Radrennen für jedermann, der Velo Grand Prix Meiningen, statt. Der RC Meiningen war mit sechs Personen (Martina Bichl, Ingo Duelli, Andi Eller, Gaby Eller, Elmar Franz, Sabine Franz) dabei. Nach 2 Stunden 7 Minuten und einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 31,9 Stundenkilometern erreichten die Radlerinnen das Ziel und damit auch tolle Platzierungen: In der Klasse der Frauen Ü50 konnte sich Gaby Eller über den Sieg und Martina Bichl über Platz 2 freuen.

**Moaniger Radwandertag 2023.** Wie gewohnt fand zu Christi Himmelfahrt, am 18. Mai, der mittlerweile traditionelle Radwandertag des RC statt.

Ab 11 Uhr war zum Frühschoppen geladen, das Duo Wolkenbruch sorgte für eine tolle Stimmung auf dem Vorplatz der Volksschule Meiningen. Für Kinder gab es eine gratis Hüpfburg.

Die Ortsfeuerwehr Meiningen gewann als größte anwesende Gruppe ein Grillfest für 25 Personen, gesponsert von der Metzgerei Walser.

Gleichzeitig fand in der Turnhalle für die jüngeren Sportler:innen auch der Bambi-Preis statt. Dabei konnten die Meiningener Kunstrad-Sportler:innen tolle Erfolge einfahren. Emil Güfel (1. Platz, 1er Kunstradsport, Schüler U9), Theo Kühne (1. Platz, 1er Kunstradsport Schüler, U11), Lucia Schmidt und Emily Holl (1. und 5. Platz, 1er Kunstradsport, Schülerinnen U11), Sophia Kühne (1. Platz, 1er Kunstradsport, Schülerinnen U13).



**100 Jahre RC Röthis.** Am 20. Mai folgte der ARBÖ RC Meiningen der Einladung zur 100-Jahr-Feier des RC Röthis. Der RC Meiningen war mit einer großen, geschmückten Abordnung dabei, das Jubiläum wurde mit einem Korsofahren und Umzug gebührend gefeiert.

Festlich geschmückt zur 100-Jahr-Feier des RC Röthis. | Foto: Verein



## Meininger Maibaumfest 2023

Unter dem Motto „Auf geht’s“ veranstalteten die Waldhexen heuer bereits zum achten Mal das Maibaumfest in Meiningen. Tausende Menschen strömten zum großen Festzelt beim Bauhof.

**Maibaum.** Der Maibaum wurde von der Agrargemeinschaft zur Verfügung gestellt und stammte wie üblich aus dem Meininger Wald. Die 40 Meter hohe und 40 Tonnen schwere Fichte wurde ein paar Tage vor dem Fest gefällt und vom Maibaum-Team unter der Leitung von Manuel Kühne zum Festplatz transportiert.

**Clubbing, Maikönigin und Fröhschoppen.** Am Samstag, dem 29. April öffnete das Festzelt um 19 Uhr für das große Clubbing seine Pforten. Über 3000 Gäste feierten mit, die Partyband „Ois Easy“ und DJ Staub.Sepp sorgten für gute Stimmung.

Im Rahmen des Clubbings fand auch die Wahl zur Maikönigin statt. Zur „Meininger Maikönigin 2023“ wurde Annika Jäger aus Altenstadt gekürt.

Am 1. Mai fand der Fröhschoppen im Festzelt statt. Nach einem Fest-Gottesdienst von Pfarrer Noby, begleitet vom Kinderchor „Müsl“ aus Sulz, führte ORF-Moderatorin Nicole Benvenuti die Gäste gekonnt durch den unterhaltsamen Vormittag. Ein Teil des Programms wurde live auf Radio Vorarlberg übertragen, unter anderem Interviews mit Bürgermeister Thomas Pinter und Waldhexen-Obmann Matthias Trappolin. Bis in die Abendstunden herrschte ausgelassene Partystimmung mit der Sibner Partie und dem Trio Wolkenbruch.

**Guter Zweck.** Wie jedes Jahr haben die Waldhexen im Rahmen des Fröhschoppens eine Aktion für den guten Zweck organisiert, heuer die Verlosung des Maibaums. Der Maibaum ging an Angelika Mayr-Langer aus Bludesch, die den Baum im Nachhinein als Brennholz zugestellt bekam. Zusammen mit großzügigen Geldspenden von der Turnerschaft Meiningen und dem Trio-Wolkenbruch-Fanclub aus der Schweiz konnte eine Spendensumme in Höhe von 11.500 Euro erzielt werden. Die Waldhexen bedanken sich für die hohe Spendenbereitschaft. Der gesamte Erlös wurde heuer an die schwerbehinderte Leah-Jolie Brum und ihre alleinerziehende Mutter aus Meiningen gespendet.



Die Waldhexen luden zum traditionellen Maibaumfest. Über 3.000 Gäste feierten beim Clubbing. | Fotos: Verein

**Umweltschutz.** Für ihr Maibaumfest erhielten die Waldhexen die Auszeichnung „ghörig feschtsa | nachhaltig veranstalten“ vom Umweltverband. Unter anderem ging es dabei um Aspekte wie Müll zu vermeiden, Mehrweg anstelle von Einweg zu verwenden sowie Speisen und Getränke regional zu beziehen.

**Freiwillige Helferinnen und Helfer.** Am Festwochenende sowie bei den Vorbereitungen und Auf- und Abbauarbeiten waren über 200 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer im Einsatz. Ohne deren Unterstützung wäre ein solches Fest nicht umsetzbar. Ein großer Dank an alle Vereine, Helfer und Sponsoren!

## Umbruch beim SK Meiningen

Mit der bevorstehenden Saison 2023/2024 gibt es einige Veränderungen beim SK Meiningen: Die Spielgemeinschaft auf Kampfmannschaftsebene mit dem SK Brederis wird aufgelöst. Die Vereine gehen ab nächster Saison wieder eigenständige Wege. „Ein bisschen Wehmut spielt bei beiden Vereinen mit, war es doch ein gemeinsam gesetztes Projekt für die nächsten Jahre. Was im Nachwuchs super funktioniert, stellt sich im kampfmannschaftlichen Bereich als aktuell zu große Herausforderung dar“, sagt Jogi Schwärzler, sportlicher Leiter der Kampfmannschaften. Auch personelle Veränderungen wird es geben. „Etlliche routinierte Spieler verließen uns zum Ende der letzten Saison, weshalb es zu einem etwas größeren Umbruch im Team kam. Auf die neue Saison versuchen wir mit diversen jungen Spielern aus dem Nachwuchs und der näheren Umgebung eine schlagkräftige und konkurrenzfähige Mannschaft zu formen. Ziel in der nächsten Saison wird auf jeden Fall die Weiterentwicklung der jungen Spieler in der ersten sowie der zweiten Kampfmannschaft sein sowie das Erreichen eines gesicherten Platzes im vorderen Mittelfeld für beide Mannschaften“, so Jogi Schwärzler weiter.

Einen Umbruch wird es auch im Nachwuchssektor geben, denn die Dreier-Spielgemeinschaft bestehend aus dem SK Brederis, SK Meiningen und RW Rankweil wird in dieser Form nicht weiterbestehen. Erklärtes Ziel ist es, für den Nachwuchs aller Vereine die beste Lösung im Trainings- und Spielbetrieb sicherzustellen. An der Neu-

## Country Open Air beim Sportklub

Am Wochenende des 1./2. Juli 2023 fand am Sportplatz Meiningen das alljährliche Country-Open-Air statt, organisiert vom SKM.

Mit einem geführten Line-Dance-Workshop startete das Event am Samstagabend. Begeisterte Cowgirls und Cowboys stürmten die Bühne und tanzten nach Anweisung des Tanzlehrers.

Anschließend spielte die 18-fache Gewinnerband des Awards für die beste „Live Country Band“ aus Frankreich „Texas Sidestep“ und begeisterte die Country-Fans, die keinen Weg gescheut hatten und sehr zahlreich auch aus dem Ausland angereist waren. Ein Showprogramm von den „Pro Western Linedancers“ konnte das Publikum mitreißen und es wurde bis spät in die Nacht getanzt und gefeiert.

Am Sonntagvormittag öffnete das Saloon-Tor zum zweiten Mal. Die Westernfans nutzten erneut die Chance, besuchten den Line-Dance-Workshop und tanzten zur Livemusik von „Texas Sidestep“. Auch die Tombola war wieder ein riesiger Erfolg. Der Sportklub Meiningen bedankt sich bei allen Sponsoren für ihre Großzügigkeit. Die vier Hauptpreise wurden von Sunshine Tours, Fahrrad Wäger, Elektro Madlener und Magic Media zur Verfügung gestellt.

„Die für einen solchen Event notwendige gute Zusammenarbeit mit befreundeten Vereinen und der Gemeinde ist nicht selbstverständlich und wird sehr geschätzt“, so Florian Wilhelm, Obmann des SKM.



Beim Sportklub Meiningen stehen einige Veränderungen an. | Foto: SKM

strukturierung wird fieberhaft gearbeitet, damit ein reibungsloser Saisonstart gewährleistet ist.

Die Kampfmannschaften nehmen bereits im Juli die Vorbereitung für die neue Saison auf. Die 1. Mannschaft wird weiterhin mit dem langjährigen Trainer Enes Cavkic auflaufen, die 1b startet mit Alex Sieber als neuen Trainer durch.

Der SK Meiningen wünscht allen Spielern, Betreuern und Trainern eine erfolgreiche und vor allem verletzungsfreie Saison und freut sich auf regen Besuch der Moaniger auf dem Fußballplatz in Meiningen!



Country-Feeling am Meininger Sportplatz. | Foto: S. Strießnig

## Weltmeisterliche Jagdbogenschützen

Mit sieben Schützen war der Meininger Jagdbogenverein heuer in Finnland bei der Weltmeisterschaft vertreten. Ewald Kühne, der amtierende Weltmeister im Historical Bow Veteran, holte sich nicht nur eine Goldmedaille, er stellte auch zwei Weltrekorde auf. Eine Silbermedaille im Compound Veteran holte sich Herbert Frener und bei den Damen schaffte Edith Lang im Bowhunter Recurve eine Bronzemedaille. Nur knapp eine Medaille verfehlten Silvia Kühne mit dem fünften und Patrick Feichter mit dem sechsten Platz. Wenn auch etwas abgeschlagen, aber dennoch mit guten Platzierungen, waren Michael Feurle im Historical Bow Veteran und Wolfgang Lang im Bowhunter Recurve Veteran. Außerdem belegte der Verein im Style als erste Voralberger Mannschaft – und das aus einem Verein – mit Ewald Kühne, Patrick Feichter und Michael Feuerle, den ersten Platz.

Am 14. Juli wurden die erfolgreichen Jagdbogenschützen feierlich in ihrer Heimatgemeinde Meiningen empfangen. Vertreter von der Sportunion und vom Landesverband sowie Bürgermeister Thomas Pinter und Gemeindevertreter Gerd Fleisch gratulierten den weltmeisterlichen Bogenschützen. Bürgermeister Pinter betonte, dass durch den Bogensport einmal mehr der Name Meiningen weltweit präsent ist. Auch Willi Kessler, Obmann des Vereins, zeigte sich sichtlich stolz auf seine erfolgreiche Mannschaft. Von den Gratulant:innen gab es Anerkennungsgeschenke und viel Applaus.

Der Bogensport ist gut für den Körper und hat viele Vorteile, erklärte Silvia Kühne. Sie begeistert, dass dieser Sport bereits ab dem vierten Lebensjahr begonnen und bis ins hohe Alter ausgeübt werden kann. Wenn die körperlichen Kräfte nachlassen, dann kann man mit einem leichteren Bogen immer noch weitermachen. Ewald Kühne bestätigt, dass dieser Sport zwar gut für den Körper ist, aber ohne mentale Stärke „geht gar nichts“, erklärt der Weltmeister - und der muss es wissen.



Bgm. Thomas Pinter mit dem Weltmeisterteam (in rot): Silvia, Patrik, Herbert, Ewald, Michael und Edith und Vereinsfunktionären.



Die Gratulantinnen und Gratulanten.



So schauen glückliche Sieger aus - Silvia, Ewald und Herbert.

| Fotos: A. Muther



## Glückwünsche

Am 13. April 2023 feierte Frau Elvira Zöhrer, Im Ried 3a, in Meiningen, im Kreise ihrer Familie ihren 90. Geburtstag. Bürgermeister Thomas Pinter gratulierte der Jubilarin im Namen der Gemeinde Meiningen ganz herzlich und wünschte ihr viel Freude und Gesundheit für weitere erfüllte Lebensjahre.



| Foto: Fotolia

### Herzlich willkommen!

In der Zeit vom 16. März bis 30. Juni 2023 sind in unserer Gemeinde zwei Mädchen und vier Buben zur Welt gekommen. Wir gratulieren herzlich den glücklichen Eltern!



### Wir gratulieren herzlich...

allen, die in den letzten drei Monaten einen hohen runden Geburtstag gefeiert haben. Wir wünschen viel Glück und Gesundheit für die kommenden Lebensjahre.

| Foto: Fotolia

| Datum          | Tag   | Zeit          | Anlass                           | Veranstalter      | Ort          |
|----------------|-------|---------------|----------------------------------|-------------------|--------------|
| 01.09.2023     | Fr    |               | Swiss Austria Masters in Koblach | ARBÖ RC Meiningen | Koblach      |
| 02.09.2023     | Sa    | 08:00 Uhr     | Altpapiersammlung                | Feuerwehr         | Gemeinde     |
| 26.09.2023     | Di    |               | Vereinsobleutesitzung            | Vereinsobleute    | Pfarrsaal    |
| 07./08.10.2023 | Sa/So |               | Jagdbogenturnier                 | Jagdbogenverein   | Altwies      |
| 21.10.2023     | Sa    |               | Kürbisschnitzen                  | Illspitztüfl      | Vereinsheim  |
| 28.10.2023     | Sa    |               | Kürbisschnitzen Ausweichtermin   | Illspitztüfl      | Vereinsheim  |
| 02.12.2023     | Sa    | 08:00 Uhr Uhr | Altpapiersammlung                | Feuerwehr         | Gemeinde     |
| 02.12.2023     | Sa    |               | Krampuslauf                      | Illspitztüfl      | Fußballplatz |
| 03.02.2024     | Sa    |               | Radlerball                       | ARBÖ RC Meiningen | Pfarrsaal    |

Aktualisierter Veranstaltungskalender auf [www.meiningen.at](http://www.meiningen.at)



Ausstellung der Werkarbeiten an der Volksschule Meiningen, anlässlich des Tages der offenen Tür. | Fotos: A. Muther

#### Impressum

z'Moaniga | Jahrgang 16 | Heft 2 | Juli 2023

Herausgeber, Eigentümer und Verleger:

Gemeinde Meiningen

Schweizerstraße 58 | A-6812 Meiningen

T 055 22 / 71 370-0 | F 055 22 / 71 370-7

E-Mail: [gemeinde@meiningen.at](mailto:gemeinde@meiningen.at) | Homepage: [www.meiningen.at](http://www.meiningen.at)

Für den Inhalt verantwortlich Gemeinde Meiningen | Urheber

Gestaltung: [www.gbmh.net](http://www.gbmh.net) | Fotos, wenn nicht anders

bezeichnet: Gemeinde | Redaktion: Dr. Anita Muther | Satz: Mag.

Marianne Benzer | Texte: Dr. Anita Muther, Mag. Peter Nachbaur

Mag. Veronika Rüdiger, Sabine Striebnig, Dr. Heribert Zöhrer,

Vereine

| Druck: Thurnher GmbH Rankweil/Bregenz | Druck- und

Satzfehler vorbehalten.

**Offenlegung:** Das Druckwerk „z'Moaniga“ dient der Information der Bevölkerung der Gemeinde Meiningen und erscheint drei Mal jährlich.

#### Wichtige Telefonnummern

|   |      |
|---|------|
| Feuerwehr   | 122  |
| Euronotruf  | 112  |
| Polizei   | 133  |
| Gas / Energie   | 128  |
| Rettung   | 144  |
| Bergrettung   | 140  |
| Ärztbereitschaft  | 141  |
| Gesundheitsberatung   | 1450 |
| Ärztenotdienst / Apothekendienst  |      |
| online: <a href="http://www.medicus-online.at">http://www.medicus-online.at</a> |      |

Sprechstunde des Bürgermeisters  
und Abendöffnung Bürgerservice:  
dienstags 17:00 bis 19:00 Uhr

Gemeinde Meiningen

Schweizerstraße 58 |

A-6812 Meiningen

T 055 22 / 71 370-0 |

F 055 22 / 71 370-7

E-Mail: [gemeinde@meiningen.at](mailto:gemeinde@meiningen.at)

Homepage: [www.meiningen.at](http://www.meiningen.at)

Informationen über die Gemeinde und das Gemeindegesehen,  
über Vereine und Organisationen finden Sie auf unserer Homepage:  
[www.meiningen.at](http://www.meiningen.at)

